

Schuljahr 2015-2016
Protokoll der 1. Generalversammlung der Elternvertreter vom 02.12.2015

Anwesenheit

Elternvertreter: 36
Schulleitung: Frau Matthias, Frau Lucks, Herr Bredow
Lehrerbeirat: Herr Abelein, Frau Wild-Siebert
Vorstand: Herr Kienbacher, Herr Limbach
Schulelternbeirat: C. Villax (Vorsitzende), C. Brighton (Protokoll), A. Kimelman-Rego (Protokoll), C. Roseta, I. Bettencourt, C. Pialat, F. Tischler, C. Streit (Protokoll), F. Tischler
entschuldigt: E. Amaro

Beginn: 18:45 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

1. Begrüßung und Vorstellung des Schulelternbeirates

Frau Villax begrüßt die anwesenden Elternvertreter, Mitglieder der Schulleitung, des Vorstandes und des Lehrerbeirates.

Anschließend stellen sich die Mitglieder des Elternbeirates vor. Da viele Elternvertreter neu ins Amt gewählt wurden, weist Frau Villax auf die Website der Schule hin, wo sich ausführliche Erklärungen zu Aufgaben und Organisation des Elternbeirates befinden.

2. Informationen der Schulleitung

2.a. Schulleiterin Frau Matthias

Abitur:

Von den erfreulichen Ergebnissen des Abiturs hat Frau Mathias bereits in der letzten Generalversammlung im Mai berichtet. Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal ein Regionalabitur für alle Deutschen Schulen in Iberia durchgeführt, das heißt die gleiche Prüfung findet gleichzeitig an allen beteiligten Schulen statt. Der Durchschnitt in diesem Jahr war, genau wie im vergangenen Jahr, 2,39. Es gab eine recht hohe Zahl von Schülern mit sehr guten Leistungen (mit Durchschnitten von 1,0-1,4). Etwa die Hälfte der Schüler studiert zurzeit in Deutschland, die andere in Portugal. Einige Schüler machen ein Gap Year und beginnen ihr Studium im nächsten Jahr. Matilde Vasconcelos hat das DAAD Stipendium erhalten. Sie studiert Mathematik in Bonn.

BLI (Bund- Länder- Inspektion):

Die (Bund-Länder-Inspektion) BLI hat die Schule ab September intensiv beschäftigt. Zunächst waren zahlreiche Dokumente vorzubereiten, die nach Deutschland geschickt werden mussten. Während der BLI in der zweiten Novemberwoche wurden über 60 Unterrichtsbesuche und eine Vielzahl von Interviews mit Mitgliedern der diversen Gremien der Schule durchgeführt: Schulleitung, Lehrerbeirat, Vorstand, Schülervertretung und Elternbeirat. Zum Ende der Woche wurden der Schulöffentlichkeit die Resultate vorgestellt mit dem Ergebnis der erneuten Auszeichnung als „Exzellente Deutsche Auslandsschule“.

Disziplin:

Auf Basis der Ergebnisse der zu diesem Thema im letzten Schuljahr gebildeten Arbeitsgruppe, wurden erste Maßnahmen eingeführt: der Auszeitenraum und der „Nachsitztermin“.

Der Auszeitenraum wird während der Unterrichtszeit für Schüler mit Disziplinproblemen genutzt (Bsp.: wiederholte Störung des Unterrichts) und von Lehrern auf freiwilliger Basis beaufsichtigt.

Schüler, die wiederholte Disziplinarprobleme aufweisen (Bsp.: 3x keine Hausaufgaben), werden von ihren Fachlehrern mit einer zu erledigenden Aufgabe und Benachrichtigung der Eltern zu einem Nachsitztermin Mittwochnachmittags aufgefordert, der seit Anfang des Schuljahres von Mitgliedern der Schulleitung betreut wurde (u.a. hat auch Frau Matthias bereits zwei Nachmittage Aufsicht geführt). Zum Nachsitztermin müssen sich wöchentlich jeweils circa 15-20 Schüler einfinden.

Beide Maßnahmen werden gut angenommen.

Unterrichtsausfall:

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gab es bisher 80 Stunden weniger Vertretungsbedarf. Der unerwartete Ausfall von Frau Fangmeyer konnte schnell durch ehemalige Lehrer (Frau Gram-Moreira und Herr Keul) und aktuelle Kollegen aufgefangen werden. Der Ausfall von Herrn Volk ist etwas schwieriger zu kompensieren, aber auch diese Unterrichtsstunden werden überwiegend durch Fachlehrer vertreten.

Förderunterricht:

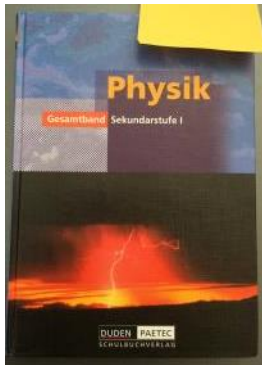
Eltern haben die Frage aufgeworfen, ob Förderunterricht auf Klasse 5 bzw. Klasse 6 (Deutsch) ausgedehnt werden kann. Bisher gibt es in Klasse 5 keinen Förderunterricht, da die Ansicht vertreten wurde, dass die Kinder nicht zu viele Nachmittage in der Schule verbringen sollten. Im Hinblick auf die Einführung der Ganztagschule, ist diese Idee überholt. Die Deutschförderung vor allem ist sehr wichtig, daher nimmt die

Schulleitung den Vorschlag gerne an und wird ein Konzept für Förderunterricht in diesen Klassen vorlegen.

Lehrmaterial Physik in der Mittelstufe:

Dies ist ein wiederkehrendes Thema. Es gibt zwei mögliche Lehrbücher für Physik:

- „Duden Physik“



- „Besser in Physik“



Diese Bücher können, müssen aber nicht angeschafft werden. Keines der Bücher deckt genau den an der Schule durchgeführten Lehrplan ab, außerdem ist „Duden Physik“ für DaZ/DaF Schüler zu kompliziert. Zurzeit testet Herr Carrara „Besser in Physik“ im Unterricht.

Als eigentliches Lehrmaterial verwenden alle Kollegen Arbeitsblätter. Diese werden nicht mit Lösungen auf Moodle eingestellt, um das eigenständige Lernen der Schüler und Schülerinnen sicher zu stellen. Die Lehrer kontrollieren jedoch die Physikarbeitsblätter hinsichtlich der korrekten und vollständigen Bearbeitung. Vier Schüler waren bereits wegen schlecht geführter Physikhefter in der Nachsitzstunde.

Eine Elternvertreterin wirft die Frage auf, ob die gleichen Unterrichtsmaterialien von allen Lehrern verwendet würden. Frau Matthias bat sie die Physiklehrer direkt darauf anzusprechen.

Neue Abiturprüfungsordnung:

Aktuell werden vier Fächer im Abitur geprüft. Ab dem Jahr 2019 werden es fünf sein: drei schriftliche und zwei mündliche Fächer. Die Vorbereitungen zur Einführung der neuen Prüfungsordnung an dieser Schule sind in Arbeit. Die Informationen für den ersten davon betroffenen Jahrgang, das derzeitige 9. Schuljahr, erhalten die Eltern in einem Elternabend im März, inklusive der zusätzlich angebotenen Abiturfächer (in Diskussion ist beispielsweise Geographie).

2.b. Grundschulleiterin Frau Lucks

Zunächst bedankt sich Frau Lucks herzlich für die gute Zusammenarbeit mit Werner Gruner und Astrid Kimelman, mit denen sie in den vergangenen Jahren als Elternvertreter der Grundschule zusammengearbeitet hat.

Sprachstanderhebung Deutsch (Lise-Daz-Test) :

Frau Lucks erklärt ausführlich den standardisierten Sprachstanderhebungstest, mit dem jetzt in der Grundschule und im Kindergarten gearbeitet wird. Dieser Test wird aktuell im zweiten Jahr durchgeführt: am Anfang und Ende der Vorschule und in der Grundschule am Ende der 1. Klasse. Der Test soll über das Sprachverständnis und die Sprachproduktion jedes Kindes Aufschluss geben.

Dieser hoch standardisierte Test wird mit einem Kind und zwei Interviewern durchgeführt: ein Interviewer (bei uns Edith Menke - Logopädin) stellt vorgegebene Fragen, der zweite Interviewer protokolliert die Antworten des Kindes. Zusätzlich wird das Gespräch aufgenommen. Die Auswertung ist sehr aufwendig. Frau Menke hat sich sehr in die Materie eingearbeitet.

Die Ergebnisse sind sehr aufschlussreich:

- 1) Der individuelle Förderbedarf jedes Kindes wird ermittelt.
- 2) Die Zusammensetzung der 1. Klassen geschieht auf der Basis der erlangten Resultate.
- 3) Die Resultate des Förderunterrichts in der 1. Klasse werden gezeigt.

Der Aufwand lohnt sich: Es konnten deutliche Verbesserungen im Laufe des Schuljahres festgestellt werden, da sehr gezielt mit den Kindern in kleinen Gruppen gearbeitet werden konnte. Einzelergebnisse werden nur in begründeten Ausnahmefällen an die betroffenen Eltern weitergegeben. Es soll kein Vergleich oder Wettbewerb zwischen Kindern entstehen. Der Test wird von den Kindern auch nicht als Test oder Stress empfunden. Auf Nachfrage eines Elternvertreters über die Transparenz der Einteilung der Schüler in DaZ versus DaM antwortet Frau Lucks, dass diese eigentlich gegeben werden sollte.

Übergang zur gebundenen Ganztagschule ab 2016/17 in Lissabon:

Das Konzept zur gebundenen Ganztagschule wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus der Grundschulleitung, Lehrern, Erzieher der Nachmittagsbetreuung, Geschäftsleitung, Vorstand und Elternvertretern erarbeitet. Die Eltern der 1.-3. Klasse sowie Vorschuleltern werden darüber ausführlich im Januar informiert.

Die Termine für die Elterninformationsabende sind wie folgt:

- 5. Januar 19:00Uhr - Eltern der Klasse 3
- 7. Januar 19:00Uhr - Eltern der Klasse 2
- 12. Januar 19:00Uhr - Eltern der Klasse 1
- 13. Januar 19:00Uhr - Eltern der Vorschulklasse

Dazu ergehen noch Einladungen an die betroffenen Eltern.

Herr Limbach informiert, dass das Schulgeld für Grundschule und Kindergarten ab 2016/17 in Lissabon voraussichtlich Euro 5900-6000 p.a. betragen wird. Die Entscheidung über den genauen Betrag wird im April 2016 vom Vorstand gefällt.

Ein Elternvertreter hinterfragt, warum jetzt nur noch informiert wird und es keine Umfrage und breitere Einbindung der Eltern in das Konzept gab. Frau Lucks erklärt, dass die Eltern in der Arbeitsgruppe zur Konzeptentwicklung vertreten und damit in den Prozess eingebunden waren. Darüber hinaus stellte Frau Lucks auf jeder Elternversammlung der Grundschule sowie auf den Generalversammlungen der Elternvertreter den jeweils erreichten Stand der Konzeptentwicklung vor. Frau Lucks weist darauf hin, dass ihre Planung vorsah, die Eltern im Oktober 2015 in jahrgangsbezogenen Elternversammlungen ausführlich über das Konzept zu informieren und dieses zu diskutieren, dass hierzu jedoch ein Finanzplan vonnöten gewesen wäre. Dieser lag nicht vor, so dass die Elternversammlungen nicht durchgeführt werden konnten.

Herr Kienbacher führt dazu aus, dass sich die Notwendigkeit, die Grundschule in eine Ganztagschule umzuwandeln, schon aus den Ergebnissen der ersten BLI (vor ca. 6 Jahren) ergab. Frau Lucks wurde vor 3 Jahren im Hinblick auf diese Entwicklung eingestellt. In der diesjährigen BLI wiesen die Inspektoren darauf hin, dass sie die Einführung des Ganztagskonzeptes in der Grundschule als positiv bewerten.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass dieses Konzept nur in Lissabon, nicht in Estoril eingeführt wird. In Estoril ist es auch weniger erforderlich, da die Deutschkenntnisse der Kinder im Durchschnitt besser sind und die Klassengrößen kleiner sind.

2.c. Kindergarten (vertreten durch Herrn Bredow)

Kindergarten Estoril

Derzeit wird an einem Konzept für U3 gearbeitet, nachdem eine entsprechende Fortbildung der Erzieher durchgeführt wurde. Es wird untersucht, ob das Angebot der Schule für Kinder unter 3 Jahren ausgeweitet werden kann.

Kindergarten Lissabon

Auch im Kindergarten wurde der Übergang zum Ganztageskindergarten erarbeitet. Das neue Konzept wird den Eltern im Januar bei einer Informationsveranstaltung genau erklärt.

3. Kurzinformation des Schulvorstandes

Herr Limbach ergänzt zum Thema Schulgeld im Kindergarten und in der Grundschule: Eltern, deren Kinder heute nur morgens in der Schule sind, zahlen jetzt ca. Euro 5300 p.a.; Eltern, die ihr Kind einen Nachmittag pro Woche in der Schule haben, werden bei der gebundenen Ganztagschule in etwa das Gleiche zahlen wie bisher.

Die Kosten des Ganztagskonzepts werden von der ganzen Schule getragen werden. Voraussichtlich erhöht sich das Schulgeld für das Gymnasium ab 2016/17 um ca. 3%.

4. Fragen und Antworten

Vertretungen:

Eine Elternvertreterin äußert ihre Zufriedenheit über die niedrigeren Stundenausfälle.

Nachfolge Prof. Valentim:

Es wird nach dem Zeitpunkt der Nachfolge von Prof. Valentim gefragt. Herr Kienbacher führt aus, dass ein Kandidat identifiziert ist, mit dem zurzeit Vertragsverhandlungen geführt werden. Ziel ist es, einen Start dieses Kandidaten bis spätestens 1. September 2016 sicher zu stellen. Herr Limbach ergänzt, dass zurzeit die meisten Aufgaben von anderen Kollegen wahrgenommen werden. Prof. Valentim ist zusätzlich weiter als Berater tätig.

Auf die Frage einer Elternvertreterin, wer für die Auswahl des Kandidaten zuständig sei, antwortet Herr Limbach, dass dies in den Verantwortungsbereich der Schulleitung falle.

Zum Anforderungsprofil der Stelle des Prof. Valentim führt Frau Matthias aus, dass es ein hoch qualifizierter portugiesischer Lehrer mit sehr guten Deutschkenntnissen sein muss; jemand, der das Hochschulwesen kennt und mit den portugiesischen Ministerien verhandeln kann; zusätzlich muss die Person über Führungserfahrung, Organisations- und Kommunikationsgeschick verfügen. Der Lehrerbeirat unterstreicht nochmals, wie wichtig ein möglichst zügiger Beginn dieses Kandidaten ist.

Ethik 6. Klasse:

Eine Elternvertreterin fragt, warum das Fach Ethik in der 6.Klasse für DaZ und DaF-Schüler z.Zt. in Portugiesisch unterrichtet wird. Frau Mathias erklärt, dass dies zeitweilig akzeptabel sei, da das Fach nur eine Stunde pro Woche unterrichtet wird. Frau Matthias führt weiter aus, dass dies eine provisorische Lösung ist, die dem aktuellen Mangel an deutschsprachigen Lehrkräften für das Fach Ethik geschuldet ist.

Nachsitztermin:

Eine Elternvertreterin erklärt, dass es Eltern gibt, die mit dem Timing während bezahlter AGs (Mittwochnachmittag) unzufrieden sind. Die Schulleitung erklärt, dass der Termin bewusst gewählt wurde. Es wird gefragt, ob es „Wiederholungstäter“ gibt und ob die Altersmischung sinnvoll ist. Dazu wird geantwortet, dass es solche Wiederholungstäter gibt und dass die Altersmischung mit 5.-9. Klasse überschaubar ist.

Der Lehrerbeirat weist darauf hin, dass Nachsitzen und Auszeitenraum ernstzunehmende Strafen für die Schüler sind und keine Auszeichnung. Die Eltern werden gebeten, mit ihren Kindern dahin gehend zu sprechen.

Informatikausstattung (Office 2003):

Ein Elternvertreter fragt, warum an der Schule noch heute mit Office 2003 gearbeitet. Die Schulleitung erläutert, dass die IT-Abteilung an einer Modernisierung arbeitet.

Klassenarbeiten:

Ein Elternvertreter fragt, ob es Normen für die Rückgabefrist von Klassenarbeiten gibt, da der Zeitraum zwischen Schreiben der Klassenarbeit und deren Rückgabe bei einigen Lehrern sehr groß sei. Frau Matthias führt aus, dass es Zeiten geben kann, in denen sich bei einzelnen Lehrern die Klassenarbeiten häufen. Aber das Ziel ist, Klassenarbeiten immer so schnell wie möglich zurück zu geben. Der Lehrerbeirat ergänzt, dass während der BLI, also eine ganze Woche lang, keine Arbeiten geschrieben werden durften. Daher sei es in diesem Jahr zu einer Häufung von Klassenarbeiten in anderen Wochen gekommen.

Stipendien:

Ein Elternvertreter bemerkt, dass es sehr wenige Informationen zu Stipendien (wie bewirbt man sich? Welches sind die Auswahlkriterien?) auf der Homepage der Schule gibt. Herr Limbach führt aus, dass die Evaluierung der Zielerreichung der im Vorjahr neu eingeführten Stipendien noch aussteht. Herr Limbach erklärt weiter, dass es Aufgabe der Schulleitung ist, die Schulgemeinschaft über die Gesamtheit der verfügbaren Stipendien zu informieren. Frau Matthias antwortet, dass die verfügbaren Informationen so bald wie möglich veröffentlicht werden.

Mandarin-AG:

Ein Elternvertreter fragt, ob die AG fortgeführt wird. Frau Matthias wird sich erkundigen und meldet sich zurück.

Religionsunterricht GS:

Ein Elternvertreter fragt nach den Lehrplänen der Grundschule. Frau Lucks erklärt, sie seien erstellt, aber noch nicht auf der Website veröffentlicht. Sie können bei der Klassen- oder Fachlehrerin erfragt werden.

Handyverbot:

Der Lehrerbeirat fragt, ob das Thema Handyverbot in der Elternschaft schon diskutiert wurde. Die überwiegende Mehrheit der Lehrer ist dafür. Während des Unterrichts ist die Handy-Nutzung ohnehin verboten. Die Frage ist, was auf dem Schulhof gilt. Andere private port. Schulen und Deutsche Auslandsschulen handhaben das z.T. strikter, d.h. verbieten die Nutzung von Handys auf dem gesamten Schulgelände, was zu einem gesünderen Verhalten der Schüler während der Pausen führt, nämlich mehr physische Bewegung und weniger Isolation einzelner Schüler. Die Schulleitung nimmt das Thema mit und wird sich mit den zuständigen Gremien dazu verständigen.